



MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

333 / 2012

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Christoph Gehring  
Pressesprecher  
Telefon 06131 16-3220  
christoph.gehring@isim.rlp.de

David B. Freichel  
Pressesprecher  
Telefon 06131 16-3308  
david.freichel@isim.rlp.de

Joachim Winkler  
Pressesprecher  
Telefon 06131 16-3460  
joachim.winkler@isim.rlp.de

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Pressestelle@isim.rlp.de

## Verfassungsschutzbericht 2011 - Kurzdarstellung

### *Rechtsextremismus*

Der Rechtsextremismus wird vom Verfassungsschutz in Rheinland-Pfalz intensiv beobachtet und analysiert. Ein Hauptaugenmerk gilt dabei neben gewaltbereiten Rechtsextremisten und Gewalttätern nicht zuletzt auch den geistigen Brandstiftern. Sie sind Träger und Verfechter einer menschenverachtenden Weltanschauung, die rassistisch, antisemitisch und demokratiefeindlich ist.

Die Aufdeckung der von dem „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) begangenen Mordserie hat 2011 große Betroffenheit ausgelöst, gerade auch in den Sicherheitsbehörden. Diskutiert wird nun deshalb über eine Neuausrichtung des Verfassungsschutzes. Dazu wurde durch die IMK vor kurzem ein 10-Punkte-Papier verabschiedet.

Rheinland-Pfalz ist vom NSU-Komplex nicht tangiert und hat im Übrigen eine ganze Reihe von Forderungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Verfassungsschutzes seit Jahren umgesetzt. Zu nennen sei die Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus, die als Teil der Verfassungsschutzbehörde die gesamte Präventionsarbeit der Landesregierung koordiniert.



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Prävention nimmt in der Bekämpfungsstrategie seit Jahren eine Schlüsselrolle ein, um die Machenschaften der Rechtsextremisten frühzeitig zu entlarven, ihre Spielräume so weit möglich einzuengen und dafür zu sorgen, dass sie keinen Nachwuchs gewinnen können.

Die Mordserie des NSU ist ein trauriger Beleg dafür, welche Gefahren vom Rechtsextremismus ausgehen. Deshalb ist der von der Landesregierung seit über 20 Jahren verfolgte Aufgabenschwerpunkt – insgesamt und nicht nur beim Verfassungsschutz – in der Bekämpfung des Rechtsextremismus, der richtige Weg.

Die Gesamtzahl der Rechtsextremisten ging 2011 bundes- wie landesweit zurück. Demgegenüber stiegen jedoch die Zahlen der gewaltbereiten Rechtsextremisten und der Neonazis an. Angestiegen ist im Berichtsjahr nach einem Rückgang im Jahr 2010 auch die Zahl rechtsextremistischer Gewaltdelikte in Rheinland-Pfalz. Für 2012 zeichnen sich in allen Bereichen ähnliche Fallzahlen wie 2011 ab (vgl. S. 4, Tabellen).

Das subkulturell geprägte rechtsextremistische Milieu befindet sich in einem steten Wandel: Während die Skinheadszenen weiter an Bedeutung verliert, verzeichnen die Gruppierungen Zulauf, deren zumeist junge Anhänger ein unauffälligeres Erscheinungsbild pflegen. Dabei geht dieser Wechsel in aller Regel nicht mit einer Veränderung der einschlägigen weltanschaulichen Prägung einher.

Eine feste Neonazistruktur ist für Rheinland-Pfalz nicht erkennbar. Insbesondere zeigt sich, dass sich die „Autonomen Nationalisten“ (AN), eine besonders aggressive neonazistische Richtung, in Rheinland-Pfalz bisher nicht etabliert haben.

Neonazistische Zusammenschlüsse tendieren insbesondere zu strukturarmen bis strukturlosen Organisationsformen, sind aber um eine regionale Zusammenarbeit bemüht.



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Die rechtsextremistischen Parteien verfehlten im Jahr 2011 ihre Ziele. Der Fusionsprozess zwischen NPD und „Deutscher Volksunion“ (DVU) geriet bereits im Anfangsstadium ins Stocken. Nennenswerte Mitgliederbewegungen von der DVU zur NPD waren nicht zu verzeichnen. Die politische Arbeit der DVU war zum Erliegen gekommen; zwischenzeitlich hat sich die Partei faktisch aufgelöst. Auch die NPD blieb hinter ihren eigenen hochgesteckten Erwartungen zurück, wie u.a. ihre überwiegend schlechten Wahlergebnisse 2011 (Rheinland-Pfalz: 1,1 %) zeigen. Ihre Finanzsituation, auch in Rheinland-Pfalz, blieb zudem angespannt.

Der Wechsel an der Parteispitze der NPD, Holger Apfel folgte Udo Voigt, führte zu dem Bemühen um eine veränderte Strategie. Die NPD versucht in diesem Sinne ihr Profil als eine Art „Kümmererpartei“ in vordergründig modernem Gewand vorzugeben. Thematische Schwerpunkte waren die Finanz-, Wirtschafts- und Sozialpolitik. Im Zentrum stand die Agitation gegen den Euro. Diese Agitation gegen Euro und EU betreibt die NPD auch aktuell, so im Rahmen der von ihr im Juli 2012 durchgeführten bundesweiten „Deutschlandtour“ mit Kundgebungen in rund 52 Städten. Die NPD machte auch Halt in Rheinland-Pfalz und führte, von starken Gegenprotesten begleitete Kundgebungen in Trier, Mainz und Ludwigshafen durch.

Ideologisch hat sich die NPD hingegen nicht verändert. Es bleibt bei der rassistischen, antisemitischen und demokratiefeindlichen Ausrichtung der Partei.

Die rechtsextreme Szene ist in Bewegung und sucht nach neuen Strukturen und Aktionsformen. So hat sich im Mai 2012 die Partei „DIE RECHTE“ gegründet, die sich hauptsächlich aus ehemaligen DVU-Mitgliedern zusammensetzt und nach eigenen Angaben versucht, sich zwischen der NPD und den Pro-Bewegungen zu positionieren. Zum Bundesvorsitzenden wurde ein bekannter Neonazi gewählt. Bisher existiert kein rheinland-pfälzischer Landesverband.



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Das neonazistische „Aktionsbüro Mittelrhein“ war im März 2012 im Fokus staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen. Zwischenzeitlich hat das Landgericht Koblenz am 20. August das Strafverfahren gegen 26 Angehörige des „Aktionsbüros Mittelrhein“ eröffnet. Den Angeklagten werden u.a. die Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung bzw. deren Unterstützung zur Last gelegt.

Anhaltend große Bedeutung für das gesamte rechtsextremistische Spektrum hat das Internet. Neben einer professioneller Eigendarstellung sind Rechtsextremisten verstärkt in sozialen Netzwerken aktiv.



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

## **Statistische Angaben Rechtsextremismus:**

### Personenpotenzial

---

	<b>Rheinland-Pfalz</b>			
	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Gesamt</b>	700	700	750	825
Gewaltbereite*	160	160	150	125
Subkulturell geprägte Rechtsextremisten	50	50	50	50
Neonazis	230	230	210	150
Parteien	350	350	<400	450
Sonstige	100	100	125	175

---

	<b>Bund</b>		
	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Gesamt</b>	22.400	25.000	26.600
Gewaltbereite*	9.800	9.500	9.000
Subkulturell geprägte Rechtsextremisten	7.600	8.300	
Neonazis	6.000	5.600	5.000
Parteien	7.300	9.600	11.300
Sonstige	2.500	2.500	2.500

Angaben gerundet,  
Gesamtzahlen ohne Mehrfachmitgliedschaften.

\* Die Zahl der Gewaltbereiten beinhaltet vor allem das subkulturelle Potenzial und einen Teil der Neonazis.  
2009 wurde die Zahl der subkulturell geprägten Rechtsextremisten noch nicht  
gesondert ausgewiesen.

---



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Das Neonazipotenzial stieg 2011 – wie im übrigen Bundesgebiet – weiter an. Ein leichter Anstieg war ebenso im Spektrum gewaltbereiter Rechtsextremisten zu verzeichnen. Die Mitgliederzahlen der rechtsextremistischen Parteien in Rheinland-Pfalz sanken hingegen auf rund 350, davon gleichbleibend weniger als 300 bei der NPD und zuletzt etwa 50 bei der DVU (2010: ca.100). Bundesweit blieb die NPD trotz weiterem Rückgang auf ca. 6.300 Mitglieder (2010: ca. 6.600) die mitgliederstärkste rechtsextremistische Organisation. Die DVU verfügte zuletzt bundesweit nur noch über etwa 1.000 Mitglieder.

## Straf- und Gewalttaten (politisch motiviert - rechts)

Die Zahl politisch motivierter Straftaten (rechts) stieg im Jahr 2011 in Rheinland-Pfalz auf 673 an (2010: 632). Von den 673 registrierten Straftaten waren 479 so genannte Propagandadelikte (2010: 449).

Die Zahl der in den Straftaten enthaltenen Gewalttaten (ohne Sachbeschädigungen) belief sich auf 32 (2010: 23). In 27 Fällen handelte es sich dabei um Körperverletzungsdelikte (2010: 22). Zudem wurde in Rheinland-Pfalz im Jahre 2011 ein jüdischer Friedhof geschändet (2010: zwei). Die aktuellen Fallzahlen des Jahres 2012 bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

## **Politisch motivierte Kriminalität - rechts - Gewalttaten:**

	<b>13.08.2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>32</b>	<b>23</b>
Körperverletzungen	15	27	22
Brandstiftung	-	1	-
Andere Gewaltdelikte	2	4	1

Die Angaben sind der rheinland-pfälzischen Polizeilichen Kriminalstatistik entnommen.

---



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

## Musikveranstaltungen mit rechtsextremistischem Hintergrund

Zurzeit sind in Rheinland-Pfalz zwei rechtsextremistische Bands bekannt (bundesweit 178, Stand 2011). Im Jahr 2011 wurde in unserem Bundesland ein Skinheadkonzert am 18. Juni in Herschberg mit ca. 40-60 Teilnehmern durchgeführt. Im Vorjahr 2010 fanden noch vier Skinheadkonzerte und vier Liederabende statt. Im Vergleich mit den anderen Bundesländern nimmt Rheinland-Pfalz damit seit Jahren keine hervorgehobene Position ein (bundesweite Konzerte 2011: 131, Liederabende: 30; 2010 Konzerte: 128, Liederabende: 40).

## Rechtsextremistische Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2012

In Rheinland-Pfalz kam es im bisherigen Verlauf des Jahres 2012 zu zwei hier zu nennenden rechtsextremistischen Demonstrationen. In Worms wurde am 18. Februar ein „Trauermarsch für die Opfer des alliierten Bombenterrors“ durchgeführt, in Speyer fand anlässlich des 1. Mai eine Demonstration unter dem Motto „Zeitarbeit ist moderne Sklaverei – Soziale Ausbeutung stoppen“ statt. In Worms beteiligten sich etwa 140 und in Speyer rund 270 Rechtsextremisten. Beiden rechtsextremistischen Demonstrationen standen Gegendemonstranten in einer weitaus höheren Zahl gegenüber.

Der Vorsitzende der neu gegründeten Partei „DIE RECHTE“ war Anmelder einer Demonstration mit rund 200 Teilnehmern am 18. August in Koblenz mit dem Thema „Weg mit § 129 StGB – Freiheit für alle nationalen politischen Gefangenen“. Der angemeldete Aufzug, an dem sich rund 200 Rechtsextremisten beteiligten, griff thematisch den Beginn der Hauptverhandlung gegen Mitglieder des „AB Mittelrhein“ auf. Gegen den Aufzug der Rechtsextremisten protestierten rund 700 Demonstranten.



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

## ***Internationaler islamistischer Terrorismus und Islamismus***

Nach verhinderten Terroranschlägen und fehlgeschlagenen Anschlagversuchen in den Vorjahren wurde im Jahre 2011 erstmals ein islamistisch motiviertes Attentat verübt. Am 2. März 2011 schoss ein 21-Jähriger am Flughafen Frankfurt am Main auf mehrere US-Soldaten, um Vergeltung für getötete muslimische Glaubensbrüder in Afghanistan zu üben. Bei dem Anschlag kamen zwei Soldaten ums Leben, zwei weitere wurden schwer verletzt.

Der am 10. Februar 2012 zu lebenslanger Haft verurteilte Attentäter hatte keiner Terrororganisation angehört, sich aber durch islamistische Propaganda im Internet, darunter auch Videos und gewaltbefürwortende Botschaften, beeinflussen lassen. Dieser Fall verdeutlicht die Gefahren, die von der medialen Propagandaaarbeit von Islamisten, insbesondere den gewaltbereiten unter ihnen, ausgehen.

Vor allem im Bereich des Salafismus, einer besonders rigiden Erscheinungsform innerhalb des Islamismus, haben die Aktivitäten zur Verbreitung extremistischen und teilweise auch gewaltverherrlichenden Gedankenguts innerhalb der letzten Jahre stark zugenommen. Zu nennen sind hier Islamseminare, Vortragsveranstaltungen, öffentliche Kundgebungen, eigene Internetseiten und nicht zuletzt soziale Netzwerke im Internet.

Neue, im Jahr 2012 erstmals zu beobachtende Entwicklungen im Bereich des Salafismus sind anlassbezogene Straßengewalt und direkte Konfrontationen mit Rechtsextremisten. Als Reaktion auf islamfeindlich motivierte Kundgebungen der Partei PRO NRW führten Salafisten Gegendemonstrationen durch, die am 1. Mai in Solingen und am 5. Mai in Bonn in massive Gewaltanwendung mündeten. Die Vorkommnisse wurden anschließend sogar im jihadistischen Spektrum aufgegriffen: Der aus Deutschland stammende Propagandist der Terrororganisation "Islamische Bewegung Usbekistan" Yassin Chouka rief in einer am 18. Mai veröffentlichten





# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Audiobotschaft mit dem Titel "Tod der Pro-NRW" seine Glaubensbrüder dazu auf, PRO NRW-Mitglieder ausfindig zu machen und zu töten.

Mehrheitlich wird der Islamismus in Deutschland von solchen Organisationen vertreten, die bestrebt sind, ihre Vorstellungen einer religiös begründeten Staats- und Rechtsordnung auf legalem Wege mit friedlichen Mitteln zu verbreiten und langfristig durchzusetzen. Das hierbei propagierte Weltbild steht in mehreren Punkten im Widerspruch zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung, z.B. hinsichtlich der Gleichberechtigung von Mann und Frau, der Volkssouveränität sowie der Religions- und Meinungsfreiheit. Zudem sind auch für dieses Teilspektrum des Islamismus dezidierte Feindbilder und Verschwörungstheorien charakteristisch.

## **Statistische Angaben**

### Personenpotenzial:

---

	Rheinland-Pfalz		Bund	
	2011	2010	2011	2010
<b>Islamisten Gesamt</b>	830	820	38.080	37.470

(Angaben gerundet)

---

Die Zahl der rheinland-pfälzischen Islamisten hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter leicht erhöht. Zu erklären ist der Anstieg vornehmlich mit dem verstärkten Zulauf im Bereich des Salafismus. Ob dieser Trend auch für 2012 gilt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden.

Rund 20 der insgesamt mehr als 100 Moscheevereine in Rheinland-Pfalz weisen Bezüge zum Islamismus auf. Im Einzelnen handelt es sich dabei um etwa 15



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Ortsvereine der „Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş“ (IGMG) sowie einzelne unabhängige Moscheevereine. Zu ihren Mitgliedern und Besuchern gehören sowohl Personen, die die Moschee ausschließlich als religiöse Stätte und sozialen Treffpunkt betrachten – mit anderen Worten nicht extremistisch aktiv sind –, als auch Personen, die einer islamistischen Organisation angehören bzw. eine salafistische Ideologie verbreiten. Durch die Begegnung kann es zu einer extremistischen Beeinflussung kommen.

## ***Linksextremismus***

Linksextremisten orientieren sich im Wesentlichen an revolutionär-marxistischen oder anarchistischen Theorien. Statt der bestehenden demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung streben sie ein sozialistisches oder kommunistisches System oder eine „herrschaftsfreie“, anarchistische Gesellschaftsform an. Die Aktionsformen der Linksextremisten reichen von Agitation bis hin zu massiver Militanz. Anhaltend versuchen Linksextremisten, demokratische Bewegungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren, indem sie sich beispielsweise Protestveranstaltungen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen anschließen.

In Rheinland-Pfalz sank - wie im Bundestrend - die Zahl der Linksextremisten 2011 auf etwa 650, konstant ca. 120 von ihnen sind als gewaltbereit einzustufen. Im Bundesgebiet stieg hingegen die Zahl der gewaltbereiten Linksextremisten.

Die von Linksextremisten ausgehende Gewalt ist bundesweit unterschiedlich ausgeprägt. Bei Auseinandersetzungen mit Rechtsextremisten ist die Hemmschwelle zur Gewaltanwendung teilweise deutlich herabgesetzt oder nicht mehr vorhanden. Dies trifft auch mit Blick auf Polizeibeamtinnen und -beamte zu, die von militanten



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Linksextremisten als Vertreter des „Repressionsapparates“ diffamiert und mittlerweile als Angriffsziele gesehen werden.

Bei den Gewalt- und sonstigen Straftaten befindet sich Rheinland-Pfalz im Ländervergleich mit sechs Gewalttaten im Jahr 2011 weiterhin im unteren Drittel.

Wichtigstes Aktionsfeld der Linksextremisten in Rheinland-Pfalz ist anhaltend der „Antifaschismus“. Im Vordergrund stehen hierbei Protestdemonstrationen gegen Aufzüge rechtsextremistischer Parteien/Organisationen und gegen „Nazis“ gerichtete „Outing-Aktionen“.

Der legalistische Linksextremismus kommunistischer Prägung ist in Rheinland-Pfalz weiter ohne nennenswerte Bedeutung und entfaltet kaum Außenwirkung.

## **Statistische Angaben**

### Personenpotenzial Linksextremismus

---

	Rheinland-Pfalz			Bund	
	2012	2011	2010	2011	2010
<b>Gesamt</b>	650	650	700	31.800	32.200
Gewaltbereite	120	120	120	7.100	6.800
Marxisten-Leninisten und sonstige revolutionäre Marxisten	530	530	580	25.000	25.800

Gesamtzahlen ohne Mehrfachmitgliedschaften.

Die Zahlenangaben sind zum Teil geschätzt und gerundet.

---



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

Das Personenpotential ist in Rheinland-Pfalz im bisherigen Verlauf des Jahres 2012 unverändert.

## Straf- und Gewalttaten (politisch motiviert - links)

In Rheinland Pfalz wurden 72 politisch motivierte Straftaten (links) gezählt (2010: 74). Davon waren 6 Gewalttaten (2010: 7).

Für das erste Halbjahr 2012, Stand 13.08.2012, ist bislang ein Rückgang der Straf- als auch der Gewalttaten zu verzeichnen.

### **Politisch motivierte Kriminalität – links - Gewalttaten**

	<b>13.08.2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Gesamt:</b>	2	6	7
Körperverletzungen	-	6	4
Landfriedensbruch	1	-	2
Widerstandsdelikte	-	-	1
Andere Gewaltdelikte	1	-	-

(Die Angaben sind der rheinland-pfälzischen Polizeilichen Kriminalstatistik entnommen)

---



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

## ***Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern (ohne Islamismus)***

Weiterhin gefährdet eine Reihe von (nicht islamistischen) extremistischen ausländischen Organisationen die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland sowie deutsche Interessen im Ausland. Diese Gruppierungen streben in erster Linie politische Veränderungen in ihren jeweiligen Herkunftsländern an. Darunter sind auch solche, die vor terroristischen Aktionen nicht zurückschrecken. Dies hat naheliegende Gründe: So können z.B. Anschläge in Urlaubsregionen den betroffenen Staaten erhebliche wirtschaftliche Schäden im Tourismussektor zufügen und gefährden zugleich deutsche Staatsangehörige.

Deutschland selbst dient vielen dieser Organisationen als Ruhe-, Rückzugs- und Rekrutierungsraum sowie als Basis für logistische Aktivitäten (z.B. Spendensammlungen). Art und Umfang ihres Handelns wird in erster Linie durch aktuelle politische Ereignisse und Entwicklungen in den Heimatländern bestimmt.

In Rheinland-Pfalz können anhaltend ca. 600 Personen extremistischen Ausländerorganisationen zugerechnet werden (500 Linksextremisten, 100 extreme Nationalisten). Die überwiegende Zahl von ihnen ist türkischer Herkunft.

Im Spektrum des ausländisch-geprägten Extremismus/Terrorismus ist vor allem die „Arbeiterpartei Kurdistans“ (PKK) zu nennen. Sie setzte weiterhin auf einen überwiegend friedlichen Kurs in Westeuropa. Aufgrund des Eskalierens der Auseinandersetzungen zwischen den PKK-„Volksverteidigungskräften“ (HPG) und den türkischen Streitkräften sowie der aus Sicht der PKK sich verschlechterten Haftbedingungen ihres Parteigründers Abdullah ÖCALAN konnte bei den zahlreichen



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

öffentlichen Protestaktionen der PKK-Anhängerschaft eine erhöhte Bereitschaft zur Gewalt festgestellt werden, insbesondere bei Jugendlichen PKK-Anhängern.

Die separatistische „Liberation Tigers of Tamil Eelam“ (LTTE) hält ungeachtet der Niederschlagung ihres Guerillakampfes durch die srilankische Armee im Jahr 2009 an ihrem Kampf für einen in Sri Lanka unabhängigen tamilischen Staat sozialistischer Prägung („Tamil Eelam“) fest. Der fortlaufende Umstrukturierungsprozess der Organisation in Westeuropa/Deutschland lässt offen, ob das Erreichen ihrer politischen Ziele friedlich oder im bewaffneten Kampf umgesetzt werden wird.

## **Statistische Angaben**

### Personenpotenzial Ausländerextremismus

	Rheinland-Pfalz			Bund	
	2012	2011	2010	2011	2010
<b>Gesamt</b>	600	600	600	26.410	24.910
Linksextremisten	500	500	500	18.570	17.070
Extreme Nationalisten (Angaben gerundet)	100	100	100	7.840	7.840

### Straf- und Gewalttaten (politisch motivierte Ausländerkriminalität)

Landesweit wurden 2011 insgesamt 16 Straftaten im Bereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität erfasst (2010: 9), darunter eine Gewalttat (Körperverletzung). Für das Jahr 2012 sind bislang acht Straftaten zu verzeichnen.



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

## **Spionage**

Die Bundesrepublik Deutschland ist nach wie vor ein bevorzugtes Ausspähungsziel ausländischer Nachrichtendienste, was sich durch die anhaltend hohe Präsenz von Nachrichtendienstmitarbeitern in den amtlichen bzw. halbamtlichen Vertretungen fremder Staaten in Deutschland widerspiegelt. Hauptträger der Spionageaktivitäten gegen die Bundesrepublik Deutschland sind nach wie vor die Russische Föderation und die Volksrepublik China.

Ein besonderer Fall der Ausforschung von Staatsgeheimnissen ereignete sich im Hauptquartier der NATO in Ramstein. Deshalb ließ der Generalbundesanwalt am Bundesgerichtshof am 06. August diesen Jahres einen 60-jährigen deutschen Staatsangehörigen festnehmen.

Der Beschuldigte ist dringend verdächtig, Staatsgeheimnisse ausgekundschaftet zu haben (§ 96 Abs. 2 StGB). Er soll sich als Zivilangestellter der NATO auf dem Luftwaffenstützpunkt der US-Streitkräfte in Ramstein illegal geheimhaltungsbedürftige Daten seines Arbeitgebers beschafft und auf seinen privaten Computer überspielt haben. Es besteht der Verdacht, dass dies in der Absicht geschah, die so erlangten Daten an unbefugte Dritte weiterzugeben.

Das Aufklärungsinteresse fremder Nachrichtendienste vor allem am wirtschaftlichen Entwicklungsprozess und den wissenschaftlich-technologischen Ressourcen Deutschlands hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Mit einer Exportquote von über 50 Prozent nimmt Rheinland-Pfalz bundesweit eine Spitzenstellung ein und weckt damit nachrichtendienstliche Begehrlichkeiten, insbesondere an qualitativ hochwertigen Gütern und Technologien.

Weiterhin reichen die Mittel und Methoden fremder Nachrichtendienste von offener Beschaffung bis hin zur klassischen Agentenführung. Ziel ist der Aufbau verdeckt



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

operierender Strukturen zur illegalen Informations- und Güterbeschaffung, mit Schwerpunkt in den Bereichen Wirtschaftsspionage und Proliferation.<sup>1</sup> Auch die elektronische Aufklärung mit nachrichtendienstlicher Technik<sup>2</sup> und die Überwachung elektronisch übertragener Daten<sup>3</sup> zählen zu den gängigen nachrichtendienstlichen Methoden. Die über das Internet betriebene Ausforschung wird nicht zuletzt durch den vielfach sorglosen Umgang der Anwender begünstigt.

Im Fokus der Spionageabwehr stehen zunehmend die Aufklärung und Verhinderung der Versuche sogenannter kritischer Staaten<sup>4</sup>, in den Besitz von Massenvernichtungswaffen und der zu deren Einsatz benötigten Trägertechnologie sowie des dazugehörenden Know-how zu gelangen. Besondere Aufmerksamkeit galt auch im Berichtszeitraum den proliferationsrelevanten Aktivitäten des Iran. Im Jahr 2011 waren deutsche Unternehmen weiterhin Anlaufstellen für illegale Beschaffungsversuche aus dem Iran.

Die Festnahme von zwei iranischen und einem deutschen Staatsangehörigen wegen des dringenden Verdachts des Verstoßes gegen das Außenwirtschaftsgesetz (§ 34 AWG) und das Kriegswaffenkontrollgesetz (§ 19 KWKG) im August diesen Jahres belegt die anhaltenden Bemühungen des iranischen Regimes sein Atomprogramm fortzuführen.

Die Beschuldigten sollen in den Jahren 2010 und 2011 an der Lieferung von Spezialventilen für den Bau eines Schwerwasserreaktors im Iran mitgewirkt und dadurch gegen das Iranembargo verstoßen haben.

Die Lieferungen waren Teil eines Gesamtauftrages von mehreren Millionen Euro, mit dem der Iran versucht haben soll, die zur Fertigstellung des Schwerwasserreaktors

---

<sup>1</sup> Unter Proliferation versteht man die illegale Weiterverbreitung von atomaren, biologischen und chemischen Massenvernichtungswaffen bzw. der zu ihrer Herstellung verwendeten Produkte sowie von entsprechenden Waffenträgersystemen, einschließlich des dafür erforderlichen Know-hows.

<sup>2</sup> z.B. Einsatz von Richtmikrofonen, Wanzen, Sprach- und Videoaufzeichnungsgeräten

<sup>3</sup> z.B. Internetüberwachung (insbesondere E-Mail-Verkehr, VoIP)

<sup>4</sup> Kritische Staaten sind vor allem proliferationsrelevante Länder. Von ihnen wird befürchtet, dass sie ABC-Waffen in einem Krieg einsetzen oder deren Einsatz zur Durchsetzung politischer Ziele androhen (u.a. Iran, Nordkorea, Syrien, Pakistan, Indien).





# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SPORT UND INFRASTRUKTUR

Mainz, 7. September 2012

notwendigen Ventiltechnologien zu erlangen. Sie waren geeignet, die auswärtigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland erheblich zu gefährden.

## ***Verfassungsschutz intern***

Mit Stand 31. Dezember 2011 lauten die **Strukturdaten** des rheinland-pfälzischen Verfassungsschutzes (in Klammern die Vergleichszahlen des Berichtes 2010):

- Mitarbeiter/innen: 157 (159)
- Haushalt 2011: 1.412.700,- € und 594.500,- € für Investitionen  
(2010 gesamt: 1.367.640,- € und 857.000 für Investitionen)